



James Gruntz wird zusammen mit dem Saitenvirtuosen Michael Spahr Songmaterial neu interpretieren. Foto Yves Bachmann



Las Karamba ist eine multikulturelle Mischung, die den traditionellen Stilen wie Son, Cha-Cha-Cha, Salsa und Timba mit Einflüssen aus Rap und urbaner Musik eine neue Note verleiht. Foto Johanna Pardo

## Die Abwechslung ist Programm

**ETTISWIL** Die Vorfreude steigt: Vom 26. bis 29. Mai geht das Stimmen Festival Ettiswil über die Bühne. Tickets für die abwechslungsreich programmierten Konzerte sind nach wie vor erhältlich.

von David Koller

Alles ist stimmig – die letzten Vorbereitungsarbeiten sind bald abgeschlossen. An Auffahrt beginnt das 18. Stimmen Festival Ettiswil. Nach einem komplett gestrichenen und einem mit strengen Sicherheitsbestimmungen findet heuer endlich wieder ein Musikfest unter normalen Bedingungen statt. Das meiste ist wie in der Zeit vor Corona – insbesondere die Vielfalt des Programms. Etwas indes hat sich verändert: Der Anlass hat ein überarbeitetes Raum- und Restaurantkonzept (siehe Kasten). Es ist wohl das einzige Positive, das der organisierende Verein der Pandemie abgewinnen kann: Vor einem Jahr ist das Festival, bedingt durch die Auflagen, in die Büelacherhalle gezogen. Diese Neuerung hat sich bewährt. «Wir haben die Vor-

teile des Standortes erkannt und nutzen sie dieses Jahr noch mehr», sagt Festivalleiterin Sabrina Rohner-Troxler.

### Kinderkonzert und Karamba

Offiziell beginnt das Festival am Donnerstagabend – und geht trotzdem schon am Dienstag, 24. Mai, los. Dann nämlich betreten um 13.30 Uhr Vreni Achermann und Sadio Cissokho von visch & fogel die Bühne. Ihr interkulturelles Musiktheater Giraffenland richtet sich an kleine Besucherinnen und Besucher. Ausnahmsweise findet das traditionelle Kinderkonzert früher als in den Vorjahren statt – im Anschluss an einen Workshop für 1.- bis 4.- Klässler. Das Konzert ist öffentlich.

Eigentlicher Eröffnungsakt des diesjährigen Stimmen Festivals Ettiswil sind Las Karamba. Die sechs Frauen aus Barcelona begeistern am Donnerstagabend mit einem energiegeladenen Stil-Mix aus Venezuela, Kuba, Katalonien, Frankreich und Argentinien. Hier verfließen Son, Cha-Cha-Cha, Salsa und Timba mit Rap und urbaner Musik.

### Shizzoe und Stucky

Am Freitag dürfen sich Besuchende unter anderem auf die Formation um Sän-

gerin und Performerin Erika Stucky freuen. Sie wagt den Sprung aus der Jodel-Vergangenheit zum Blues und baut auf Unkonventionelles. Die in San Francisco geborene Schweizerin wird von zwei britischen Gitarristen begleitet. Zu geniessen gibt es ferner Klänge, die an die Weiten der Vereinigten Staaten erinnern – gespielt von einem Berner. Hank Shizzoe, der zweite Act des Abends, wird oft als bester nicht aus den USA stammender Roots-Rock-Songwriter bezeichnet. Am Stimmen Festival begleitet ihn eine dreiköpfige Band. Zu ihr gehören Tom Etter und Gert Stäubli, Gitarrist, beziehungsweise Drummer bei Züri West. Eröffnet wird das Freitagsprogramm durch ein Gratskonzert – genannt Stimmfenster – der Singer/Songwriterin Aida Stefania, unterstützt von Flu Iten an der Gitarre.

### Gruntz im Duo, Minder im Quartett

Auch James Gruntz kommt nach Ettiswil. Immer wieder wandelt der mit mehreren Swiss Music Awards ausgezeichnete Singer/Songwriter seine Formationen. Am Stimmen Festival wird er vom Saitenvirtuosen Michael Spahr begleitet. Als Duo interpretieren die beiden das Songmaterial neu, verbinden moder-

ne und jazzige Gitarren mit leichtfüssigem Scatgesang und würzen alles mit einer Portion Improvisation. Gespannt sein darf man auch auf den Nostalgic Pop von Lena Minder und ihrer dreiköpfigen Begleitband. Das Stimmfenster vom Samstag öffnet Stella Cruz mit ihrer persönlichen Mélange aus Songwriter, Pop, Jazz, Reggae und World.

### Matinee und Keltisches im Schloss Wyher

Der Sonntag und sein Henker: Unter diesem Titel gestalten der aus Schötz stammende Journalist und Autor Pirmin Bossart sowie der Volksmusiker Adrian Würsch die Sonntagsmatinee im Schloss Wyher – Beginn um 10 Uhr. Ihnen folgt Aed: Das Quartett lässt keltische Musik mit verschiedensten Melodien und Einflüssen verschmelzen. Den Abschluss des Anlasses gestaltet der Chor Männerstimmen Basel. Zwei Mal war er schon angekündigt, heuer dürfte es endlich klappen mit seinem Auftritt in der Pfarrkirche. Hier sorgt er für ein stimmiges Happy End des diesjährigen Stimmen Festivals Ettiswil.

Mehr zum Programm und Vorverkauf: [www.stimmen-festival.ch](http://www.stimmen-festival.ch)

## Festival-Hotspot Schulhaus-Areal

Vor einem Jahr ist das Festival in die Büelacherhalle gezogen. Diese Neuerung hat sich bewährt und wird beibehalten sowie erweitert – etwa mit einem vergrösserten Gastroangebot vor der Halle. Hier können alle Festivalluft schnuppern und sich kulinarisch verwöhnen lassen, auch Besucherinnen und Besucher ohne Tickets. Zum Angebot gehören Crêpes und Bubble Waffles, Pizza und Spiessli. Neu zählt auch der Singsaal zum Festivalgelände. Hier finden die Stimmfenster statt: Kostenlos können Besuchende zwei betörenden Stimmen lauschen.

Vom Dienstag bis Samstagabend findet das Festival ausschliesslich auf dem Schulhausareal statt. Am Donnerstag öffnet dieses um 18.30 Uhr, am Freitag und Samstag um 17 Uhr. Am Sonntag erfolgt eine Vergrösserung des Stimmen-Territoriums: Die Matinee geht im Schloss Wyher über die Bühne. Auch das Quartett Aed spielt hier. Das Finale wiederum findet in der Pfarrkirche statt: der Auftritt der Männerstimmen Basel. dk

## Wie soll sich die Gemeinde weiter entwickeln?

**GROSSWANGEN** Am Samstag trafen sich Jung und Alt im Ochsenaal, um die Zukunft der Gemeinde zu diskutieren. Das Interesse war gross, die Inputs vielfältig.

von Willi Rölli

Der Grosswanger Gemeinderat und die Ortsplanungskommission hatten die Bevölkerung im November 2021 zu einem öffentlichen Workshop zum Thema «Zukunft Grosswangen» eingeladen. Die damals eingeholten Inputs wurden nun überarbeitet und inzwischen hat die Ortsplanungskommission den Entwurf des Räumlichen Entwicklungsleitbildes daraus erarbeitet. Am Samstag wurde jener Entwurf den rund 40 interessierten Anwesenden vorgestellt. Daraus ergaben sich rege Diskussionen, Anregungen und weitere Vorschläge. Auch etliche jüngere Grosswangerinnen und Grosswanger beteiligten sich an dem Austausch und machten deutlich: Sie wollen sich für die Zukunft ihrer Gemeinde engagieren.

### Das Leitbild und die Strategie

Das Räumliche Entwicklungsleitbild (REL) stellt die längerfristige Siedlungsentwicklung der Gemeinde dar und befasst sich mit der Gesamtstruktur der Siedlungs- und Landschaftsräume. Sie ist ein erstes Etappenziel zur neuen Ortsplanung. Das REL ist gestützt auf

verschiedene kommunale und kantonale Planungsgrundlagen, die zwingend eingehalten werden müssen. Es zeigt der Politik und der Bevölkerung auf, wie sich Grosswangen in Zukunft qualitativ weiterentwickeln soll und wie dabei die eigene Identität und der Charakter des Dorfes gestärkt werden können.

Roger Michelon und Mark Zibell vom Planteam AG S Luzern, die das Projekt begleiten, stellten den Anwesenden die Schwerpunkte der Räumlichen Entwicklung vor. Hauptpunkte sind: Umgang mit den Weilern und mit den bestehenden Grün- und Landschaftsräumen, Sicherung der Abbau- und Deponiegebieten und der Wildtierkorridore und Grünzäsuren. Weitere Schwerpunkte sind die räumliche Begrenzung der Siedlungsgebiete, längerfristige Entwicklungsoptionen des Siedlungsgebietes für Wohn-, Misch- und Arbeitszonen, koordinierte Weiterentwicklung des Zentrums mit Fokus Dorfkernentwicklung und mögliche Standorte für öffentliche Zwecke wie Sport und Freizeitanlagen.

### Intensive Diskussionen

Die verschiedenen Themen, welche das Leitbild aufzeigt, wurden anschliessend intensiv diskutiert, die Stärken und Schwächen wurden analysiert und festgehalten. Zusätzlich wurden – ergänzend zum ersten Workshop – weitere Inputs gegeben und festgehalten. Diese sollen nun weiter überprüft werden. Es wird damit gerechnet, dass das Räumliche Entwicklungsleitbild im August



Aktiv arbeiteten die Interessierten am Workshop mit. Foto Willi Rölli

2022 durch die Ortsplanungskommission und den Gemeinderat verabschiedet werden kann und dann in die Ortsplanungsrevision einfließen soll.

### Die Siedlungsentwicklung

Ein zentrales Thema bei der Gesamtrevision der Ortsplanung ist die Siedlungsentwicklung nach innen. Mit geeigneten Massnahmen soll eine «qualitätsvolle Innenentwicklung» erzielt und umgesetzt werden. Grosswangen ist gemäss kantonalem Richtplan eine sogenannte «Kompensationsgemeinde», und somit müssen allfällige Einzo-

nungen mit Auszonungen kompensiert werden, deshalb gilt es möglichst die Innenentwicklung auszunutzen.

Am Workshop hat sich gezeigt, dass die Dorfkernentwicklung ein wichtiges Thema ist. Auch die Nachhaltigkeit wird grossgeschrieben: Immer wieder fielen die Stichworte «Biodiversität» und «Artenvielfalt» – dabei ist jedoch die Akzeptanz gegenüber der Landwirtschaft vielen wichtig. Sowieso: Akzeptanz war bei allen Diskussionen massgebend, denn praktisch alle Projekte, die behandelt wurden, betreffen mehrere Parteien. Das trifft bei den Problem-

kreisen Verkehr, Umwelt, Lärmschutz aber auch beim Fokus-Thema Innenentwicklung besonders zu.

Zum Schluss der Veranstaltung zeigten sich die Organisatoren erfreut über das aktive Mitdenken der Anwesenden an der Zukunft Grosswagens. Nun heisst es: abwarten. Die folgende Infoveranstaltung findet im Frühjahr 2023 statt. Dann werden der Gemeinderat und die Ortsplanungskommission über das weitere Vorgehen orientieren.

Das REL liegt nun bis am 30. Juni zur öffentlichen Mitwirkung auf.